

Buchbesprechungen

Allgemeines – Philosophie – Fundamentaltheologie

Lexikon für Theologie und Kirche. Begründet von Dr. Michael Buchberger. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. Unter dem Protektorat von Dr. Michael Buchberger, Regensburg, und Erzbischof Dr. Hermann Schäufele, Freiburg i.Br., hrsg. von Josef Höfer, Rom, und Karl Rahner, Innsbruck. Band IV: Faith and Order bis Hannibaldis. Freiburg, Herder, 1960. Gr.-8°, 12 S. und 1352 Sp. mit 60 Bildern auf 11 Tafeln sowie 8 Karten. – Subskriptionspreis: Ln. DM 77,-; Halbl. DM 86,-.

Der vierte Band des LThK erfüllt weitgehend die Hoffnungen, die man auf Grund der vorausgehenden Bände auf das Gelingen der Neuauflage setzen konnte. Eine beträchtliche Anzahl neuer, sehr aktueller Stichwörter — wie z.B. *Finis operis – finis operantis*, Flüchtlingsproblem, Folterung (seelische), Formale und fundamentale Theologie, Formalismus in der Ethik, Fundamentaltheologie, Gefühlsreligion, Gefühl und Gemüt, Gehirnchirurgie, Gemeinschaftsmesse, Genus litterarium, Gerichtliche Psychologie, Geschichtlichkeit, Gesetz und Evangelium, Gestalt, Gläubiger- und Schuldnerschutz, Gnadenerfahrung, Gnadentheologie, Grenzmoral, Grundrechte, Grundrente — ist hinzugekommen und mit Sorgfalt bearbeitet worden. Manche Aufteilung der unter den früheren Stichwörtern behandelten Probleme ist zu begrüßen; so z.B. unter »Gebet«. Um nicht zu wiederholen, was an Lob und Anerkennung von der Neuauflage des LThK bereits gesagt worden ist, sei auf die Besprechung der bisher erschienenen Bände in dieser Zeitschrift verwiesen (9, 1958, 55f.; 10, 1959, 55f. und 300f.). Um aber auch die Anspannung für Genauigkeit und Zuverlässigkeit bei den Bearbeitern nicht erschaffen zu lassen, sei auf einige Kleinigkeiten aufmerksam gemacht, die bei einer so bedeutenden Leistung, wie es die Neuauflage des LThK ist, störend wirken. Daß beim Stichwort »Finalität« weder Literatur angeführt noch auf Literatur eines anderen Stichwortes verwiesen wird, dürfte ein Versehen sein. Warum fehlen die Stichwörter »Gregorianischer Altar« und »Gregorianischer Kalender«? Wenigstens als Stichwörter sollten sie erscheinen, mit dem Hinweis, wo darüber Auskunft zu holen ist. Sp. 534, Z. 10: es muß wohl heißen Anselmo

(statt Anselma). Es ist des Guten zuviel, wenn Sp. 783 eine »Geschichtsphilosophie« mit dem Erscheinungsjahr 1960 angeführt wird (Band 4 ist im März 1960 ausgeliefert worden!) und wenn man Anfang November 1960 von einer gut informierten Buchhandlung auf die Bestellung dieser Neuerscheinung die Auskunft erhält: »Ob und wann das Buch erscheint, ist unbestimmt.« Dem Leser ist mit solchem Eifer nicht geholfen.

München

Wilhelm Keilbach